

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 40.

Samstag den 3. April

1841.

Vermischte Verlaatbarungen.

3. 406. (1)

Nr. 539.

G d i c t a l - E d i c t a l
Von der Bezirkobrigkeit Weihenfels im Laibacher Kreise, wird nachstehendes militärflichtige Individuum, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsjahr	Geburtsort	Haus-Nr.	A n m e r k u n g	
1	Johann Smoley	1821	Kronau	10.	mit veraltetem Paß abwesend	

Hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten, von heute an, so gewiß persönlich vor diese Bezirkobrigkeit zu stellen, und sein unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens er nach den allerhöchsten Gesetzen behandelt werden würde.

Bezirkobrigkeit Weihenfels am 25. März 1841.

3. 396. (2)

G d i c t a l - V o r r u f u n g

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Auersperg, im Neustadtler Kreise, werden nachstehende militärflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	der Militärflichtigen				Geburtsjahr	A n m e r k u n g
	Name	W.	Wohnort	Pfarr		
1	Matthäus Germ	14	Kompale	Gutenfeld	1821	ohne Paß abwesend.
2	Kaspar Kof	4	Medveza	St. Cantian	"	detto.
3	Johann Skerjanz	2	Verbitschje	St. Georgen	1819	flüchtig seit 1840.
4	Anton Stech	17	Podgorica	Gutenfeld	"	mit Paß abwesend.
5	Peter Penkos	4	Ruppe	Noob	1818	mit Paß in Croatiens.
6	Michael Blattnig	34	Ponique	Gutenfeld	"	ohne Paß in Croatiens.
7	Anton Mesajedez	44	Kompale	"	1817	mit Paß in Croatiens.
8	Martin Bambitsch	22	Kl. Razhna	Kopein	"	illegal abwesend.
9	Matthäus Hotschevar	4	Kompale	Gutenfeld	1816	detto.
10	Jacob Samz	51	"	"	"	mit Paß in Croatiens.
11	Matthäus Babitsch	10	Podgora	"	"	detto.
12	Johann Perjatu	12	Podpetsch	"	"	mit Paß unbekannt wo.
13	Martin Supanzhizh	16	Kl. Razhna	Kopein	"	illegal abwesend.
14	Anton Preleznig	25	Ponique	Gutenfeld	1815	mit Paß in Croatiens.
15	Mathias Kopriuk	10	Kl. Lipplein	St. Cantian	1814	detto.
16	Michael Intichar	3	Bukouze	Noob	1812	detto.

Hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicte, verlässlich hieramts zu erscheinen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungslüchtlinge nach den dießfalls allerhöchst bestehenden Vorschriften angesehen und behandelt werden sollen.

K. K. Bezirks-Commissariat Auersperg am 10. März 1841.

B. 380. (2)

Nr. 555.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirks-Commissariate Gurkfeld werden nachbenannte Individuen, welche im laufenden Jahre die Widmung zum Militärstande erhalten haben, auf die Vorladung aber nicht erschienen sind, und zwar:

Name	Wohnort	Haus-Nr.	Geburtsjahr	Anmerkung.
Anton Lippa	Mitter Piauschko	6	1821	flüchtig.
Franz Pirz	Stadtberg	10	"	paßlos abwesend.
Joseph Skrabec	Großdorf	28	1820	flüchtig.
Joseph Schabkar	Stonsche bei St. Vallentini	14	"	
Andreas Grjauž	Podulza	17	"	paßlos abwesend.
Thomas Kosinz	Bründel	2	"	flüchtig.
Anton Janeschitsch	Großmrachou	5	"	"
Gregor Metelko	Dobrova	4	1819	"
Georg Sterz	Galliverch	6	"	"
Georg Urabez	Großmrachou	13	"	"
Georg Glavan	Bresie bei Arch	8	"	"
Markus Blatkovitz	Haselbach	76	"	"
Mathias Mathovitsch	detto	50	"	"
Jakob Ferin	Teusche	10	"	"

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten hierorts zu melden, und über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungslüchtlinge behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat Gurkfeld den 20. März 1841.

B. 415. (3)

Nr. 360.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirkgerichte zu Idria wird hiermit kund gemacht: Es sey über Unsuchen des Anton Wontschina von Idria, als Bevollmächtigten des Philipp Kopfsche von Wildalpen, wegen behaupteten 370 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Johann Podobnik gehörigen, der k. k. Staatsherrschaft Lack sub Urb. Nr. 70 dienstbaren, gerichtlich auf 545 fl. bewertheiten Ganzhabe zu Sairadberg Cons. Nr. 22 gewilligt, und zu deren Bornahme die erste Feilbietungstagezahlung auf den 27. April, die zweite auf 25. Mai und die dritte 24. Juni 1841, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beilage angeordnet, daß die Hubrealität, daferne sie bei der ersten und zweiten Tagzahlung nicht um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kostüttigen mit dem Be merken eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbeding nisse in der dießgerichtlichen Amtskanzlei zur Ein sicht bereit liegen, und in Abschrift erhoben werden können.

K. K. Bezirkgericht Idria am 23. März 1841.

B. 412. (3)

Nr. 164.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirkgerichte Neumarktl wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executions sache des hochwürdigen Domkapitels Gurk zu Klagenfurt, wider Katharina Radon und Franz Na preth, als Vormünder der Anton Radon'schen Erben zu Neumarktl, wegen schuldiger 1038 fl. 52 kr. M. M. c. s. c., die Feilbietung der, in den Anton Radon'schen Verlaß gehörigen, zur Herrschaft Neumarktl sub Urb. Nr. 71 un 437^½ dienstbaren Realitäten, als: des Hauses zu Neu-

markl sub Cons. Nr. 116, im Schätzungsverthe von 742 fl. 52 kr. M. M., und des in den bezeichneten Verlaß gehörigen Eindrittels des Sensenhammers Stesselka zu Neumarkt, im Schätzungsverthe pr. 800 fl. M. M. bewilligt, und deren Vornahme auf den 29. April, 29. Mai und 30. Juni 1841; jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisaze anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 15. März 1841.

B. 409. (3)

G d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg in Unterkain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Böben von Grohlypo-viz, wider Michael Stuppar, senior von Schöpfendorf, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 21. Februar 1834 schuldigen 125 fl. C. M., in die executive Teilbietung des, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 44 berichtigmäßigen, in St. Paul gelegenen, gerichtlich auf 130 fl. C. M. geschätzten Weingartens gewilligt, und dazu drei Tagsatzungen im Orte St. Paul, als: auf den 16. April, 21. Mai und 18. Juni d. J., jedesmal 10 Uhr Vormittags mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht um den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchextract, daß Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Bezirksgerichte sogleich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 17. März 1841.

B. 411. (3) G d i c t . Nr. 199.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es sey in der Reassumirung der über Einschreiten der Maria Thomatisch von Niederdorf, bereits mit diezgerichtlichem Bescheide vom 9. Juni 1840, B. 1460, bewilligt, sedann aber suspenditiven executiven Teilbietungen der, dem Simon Pangerz von Pasche gehörigen, dort selbst gelegenen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 504, Rect. B. 8½ dienstbaren und auf 414 fl. gerichtlich bewerteten Viertlhube gewilligt, und zu dem Ende seyen die Termine auf den 14. April, 14. Mai und 16. Juni 1. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Teilbietung unter dem Schätzwerth hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kauflustige, denen die Einsicht des Schätzungsprotocolls, der Licitationsbedingnisse und des Grundbuchextractes jederzeit hier freistehet, eingeladen.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 17. Februar 1841.

B. 405. (3)

G d i c t .

Nr. 436.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Barthelma Uchatschisch von Neumarkt, gegen Barthelma Kliner von Kropp, in die executive Teilbietung des, dem letztern gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1163 zinsbaren, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Hause Nr. 58 zu Kropp, nebst dem dazu gehörigen Krautgärtl und den beiden Waldantheilen sa zherum verham und u resderim potoku, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 18. Juni 1838 schuldiger 155 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilligt, und zu diesem Ende drei Teilbietungstagsatzungen auf den 8. Mai, 8. Juni und 8. Juli 1. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in loco Kropp mit dem Beisaze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Teilbietung nur über oder um den Schätzungsverth, bei der Letztern aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchextract Extract können hierorts zu den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

Radmannsdorf am 18. Februar 1841.

B. 400 (3)

L i c i t a t i o n

einer bedeutenden Mahlmühle und Brettersäge in der Ortschaft Rappel, Eillier Kreises, an der Triester Hauptcommerzial-Straße.

Von Seite der Grundobrigkeit Purgstall zunächst der Poststation Franz im Eillier Kreise, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Johann Kremser, Unterthans zu Rappel sub Haus Nr. 42, de praes. 9 März 1841, mit Bescheid vom heutigen, Just. Zahl 86, in den freien Verkauf durch öffentliche Licitation seiner, zu dieser Grundobrigkeit dienstbaren, in der Ortschaft Rappel gelegenen Mahlmühle und Brettersäge sammt dazu gehörigen bedeutenden Grundstücken, gewilligt worden, und die Tagsatzung zur Abhaltung dieser Licitation auf den 19. April 1841 Vormittags um 10 Uhr, im Orte Rappel des Eillier Kreises in der Mahlmühle des Johann Kremser sub Haus Nr. 42, bestimmt worden sey, zu welcher Licitation Kauflustige zahlreich zu erscheinen freundlichst eingeladen werden.

Die zu verkaufende Mahlmühle, welche erst vor einigen Jahren ganz neu aufgemauert und mit Ziegeln eingedeckt wurde, liegt in der Ortschaft Rappel, im Bezirke Osterwitz, Eillier Kreises, nur wenige

Schritte von der Triester Hauptcommerzialstraße entsernt, an dem siets wasserreichen Flusse Wolska, mit 4 Laufern zur Vermählung des Getreides für das Mehl, 1 Laufer zur Stampfe, 1 Laufer für Knopfern versehen.

In der Mühle befindet sich weiters 1 große Vorlaube, 1 großes stuckatortes Wohnzimmer mit 3 großen Fenstern 1 gewölbte Kammer mit 2 Fenstern und Gittern, und 1 schön ausgewölbte Küche.

Fest neben dieser Mahlmühle befindet sich die aus Holz erbaute und mit Brettern eingedeckte sehr große Brettersäge, welche so nahe an der Hauptcommerzialstraße gelegen, sich ob der leichten Zufuhr im besten Betriebe befindet.

Gleich und so zu sagen fest neben der Mühle befindet sich weiters ein gemauerter Getreidekasten, welcher in seiner obern stuckatorten Eintheilung über 500 Mezen Getreide aufnehmen kann, unter dem Getreidekasten befindet sich aber ein gewölbter Keller zur Aufnahme von 14 Startin Wein, die Stallung für das Hornvieh, Wagenschupfe, Dreschterne, Heu- und Strohbehältnisse.

Zu dieser Realität gehört noch eine im besten Betrieb stehende Ziegelhütte, dann eine bedeutende, im besten Culturzustande bestindliche Deconomie besonders an Acker- und Wiesen; übrigens ist diese Rusticalrealität dergestalt steuerbar, daß solche nach den bestehenden Gesetzen den Besitzer derselben von der Militärwidmung befreit.

Bei näherer Besichtung dieser Realität dürste sich solche bei dem geringen Auszugspreise von 3000 fl. C. M. jedem wahrne Kaufstüigen empfehlen; die übrigen, den Ankauf dieser Realität gar nicht erschwerenden Bedingungen, welche bei der Lication insbesondere kundgegeben werden, können aber auch auf Verlangen täglich zu den gewöhnlichen Amisstunden hier- orts eingesehen werden.

Um zur Lication zugelassen zu werden, wird ein Badium von 300 fl. C. M. abverlangt.

Ortsgericht Purgstall nächst Gram im Ellier Kreise am 11. März 1841.

3. 397. (3)

Große Weinlition.

Von der Herrschaft Oberpettau, Marburger Kreises in Steyermark, wird kund gemacht,

dass am 15. April 1841, d. i. am ersten Donnerstage nach Ostern, von 10 Uhr Vormittags anfangend, in dem herrschaftlichen Keller zu Oberpettau 116½ Startin Weine, von den Jahrgängen 1834, 1836, 1837 und 1838, werden seitgeboten werden.

Diese Weine sind rein abgezogen, meist Eigenbau-, zum Theil auch Bins- und Gehentweine; sie gewähren ihrer Qualität nach eine Auswahl für den verschiedenartigsten Bedarf, und werden sammt Gebinde um billige Preise ausgerufen.

Herrschaft Oberpettau den 18. März 1841.

3. 286. (7)

Große Weinlition.

Am 21. April l. J. in den gewöhnlichen Licitationsstunden werden im Schloßkeller zu Weinburg, nächst dem Markte und Poststation Straß, 100 Startin. und Tags darauf im Bergkeller der Herrschaft Obmureck nächst Mureck, 80 Startin. Weine vom Jahrgange 1840, in Halbgebinden und bereits abgezogen, um nachstehende unabänderliche Preise ausgerufen, und gegen gleichbare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Im Schlosse Weinburg:
35 Startin Windischbüchler aus der Gegend um Marburg à fl. C. M. 30 — 36.
40 Startin Radkersburger à fl. 50.
25 Startin Radkersburger à fl. 70.
Kerschbacher à fl. 70.

Im Bergkeller der Herrschaft Obmureck:
40 Startin Windischbüchler à fl. 30 — 36.
20 Startin Radkersburger à fl. 50.
20 Startin Luttenberger à fl. 66.

Die Janischberger, Luttenberger und Kerschbacher sind noch ganz süß und von vorzüglichster Güte, und es wird zugleich bemerkt, dass bei einer größern Partie der Startin um einen Fuhrlohn von 12 fl. C. M. nach Laibach, und ebenso um einen verhältnismässigen Betrag auch in nähere oder entfernte Ortschaften von hier aus verführt werde.

Von der Güter-Administration der gräflich Lucchesischen Herrschaften zu Weinburg am 1. März 1841.